

Politiken

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): - **(2015)**

Heft 48

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Politiken

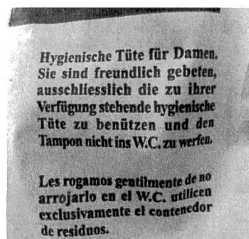
DZ

RegelPolitik I

Ich habe meine Regel –
ich recycle mich!

RegelPolitik II

Wer oder was wird hier genau
entsorgt?



TagungsPolitik

Nett, dass die Redaktion der *RosaRot* persönlich eingeladen wurde, an der Tagung *High-flying high potentials: Kongress der ZFH zu Frauen für Führungspositionen* der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) teilzunehmen. Zwar hatte keine von uns Zeit, sich der Tagung am Wochenende des 15./16. Januar 2015 ausgiebig zu widmen, aber ein paar Hefte auflegen und Kontakte knüpfen, das sollte möglich sein. Gut gelaunt mischte sich unsere Redaktorin unter die anderen *high-flying potentials*. Nach einigen ergebnislosen Runden fand sie

sich beim Medientisch wieder und fragte, ob sie die *RosaRot* auflegen dürfe. «Jaaa, da muss ich kurz nachfragen. Ich weiss nicht, ob das hierher passt.» Nach kurzem Hin und Her wurde ihr schliesslich gestattet neben Visitenkarten, Werbeflyern und der *Handelszeitung* einige *RosaRot*-Exemplare aufzulegen. Zufrieden schlenderte unsere Redakteurin zur Toilette, erledigte ihr Geschäft und begab sich zurück zum Tagungsort. Ein Blick auf den Medientisch begrub dann aber all ihre weiteren Networking-Ambitionen: Denn kaum hatte sie sich umgedreht, war die *RosaRot* auch schon zu Kisten und Papiermüll hinter die Tür entsorgt worden.

Tja, da passen wir wohl wirklich nicht hin.

PreisPolitik

Die *RosaRot* gratuliert dem Verein *Transgender Network Switzerland* (TGNS) zum Gleichstellungspreis der Stadt Zürich! Wir freuen uns sehr, dass mit dieser Preisvergabe nicht nur die langjährige Arbeit der InitiantInnen und Mitglieder von TGNS gewürdigt wird, sondern deren Arbeit verstärkt sichtbar gemacht werden kann. Möge TGNS weiterhin Transmenschen unterstützen, beraten und vernetzen, aber auch ganz allgemein informieren und aufklären, um Vorurteile und Behördenhürden abzubauen. Wir wünschen TGNS eine bewegende Zukunft!



Punk(t)Politik

Egal wann und wo gepostet wird – heute können alle bei jedem Einkaufspunkten. Für all jene, die auf ihre Spar-Vorteile und Cumulus-Gutscheine der Migros verzichten können, richteten drei mutige Frauen 2009 die Solikarte ein. „Nun, obwohl wir drei junge Frauen sind, die das Projekt koordinieren und uns alle selbst als feministisch bezeichnen, war die Solikarte für uns primär ein Weg, um Menschen, die von der Nothilfe abhängig sind, zu unterstützen und auf die Misere der Nothilfe an sich aufmerksam zu machen“, sagen die drei Gründerinnen des Solikarten-Kollektivs. Mit dieser Sammelkarte lohnt sich das Punkten also vierfach: Überschuss verschenken, den restriktiven Schweizer Asylgesetzen wenigstens etwas entgegensetzen, personalisierte Kontrollen deiner Einkäufe subvertieren und drei mutige Frauen, die sich auch von der Chefetage der Migros nicht unterkriegen lassen, unterstützen.

<http://solikarte.ch/de/bestellen>



SitzungsPolitik

Durchzechte Büronächte, ausufernde Sitzungsrunden, hitzige Diskussionen und dann der Weisheit letzter Schluss: «Die Vereinbarkeit von Frau und Beruf ist ein drängendes politisches Problem.»